

Was das Festival Enjoy Jazz neben hochwertigen Konzerten schon immer auszeichnet, sind die vielfältigen, bereichernden Kooperationen mit regionalen Einrichtungen und die beständige Suche nach neuen Spielstätten. So kann das Festival auch in diesem Jahr wieder mit so manchem besonderen Veranstaltungsort aufwarten.

Neu hinzugekommen ist etwa das Qube (Heidelberg, Bergheimer Straße 74), das am 24. Oktober einen musikkulinarischen Abend mit der Band LebiDerya und einem orientalischen Buffet veranstalten wird. Das Q in Qube steht übrigens für Qualität – Genuss im Doppelpack für Ohren und Gaumen ist also garantiert.

Außerdem zum ersten Mal bei Enjoy Jazz mit dabei ist die SRH Hochschule (Heidelberg, Ludwig-Guttman-Straße 6), deren eindrucksvoller gläserner Science Tower am 6. November zum Konzert von Anthony Jo-

Außergewöhnliche Spielstätten

Bei Konzertbesuchen kann man nicht nur durch die Metropolregion reisen, sondern man begibt sich auch auf eine Zeitreise vom Mittelalter bis zur Moderne

seph & The Spasm Band einlädt. Nach dem Konzert heißt es Weiterfeiern bei der After Show Party mit Karlsruhbahn-Export Galactic! und Tighen up.

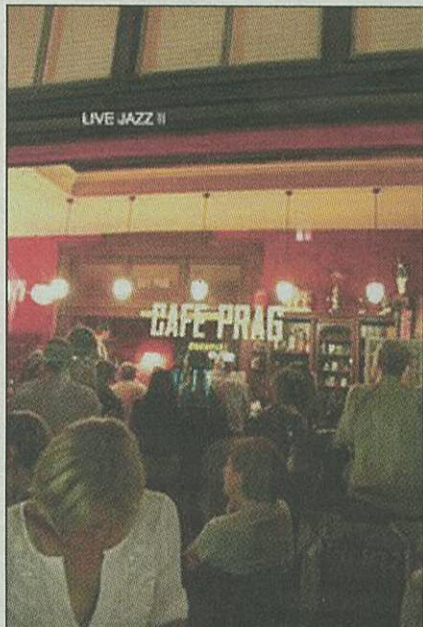
Eine weitere Entdeckung des Festivals ist die Klosterkirche Lobenfeld in Lobbach im Kleinen Odenwald, deren einzigartige Architektur und Atmosphäre genau den richtigen Rah-

men für zwei Konzerte bietet: Knut Rössler & Johannes Vogt werden die Kirchengemäuer am 8. Oktober mit Saxofon- und Lautenklängen erfüllen. Und am 15. Oktober nutzt Marc Sinan die Atmosphäre und Akustik des Baus mit seinem spannungsreichen Mix aus Alt und Neu für seine Gitarren-Suiten, die gekonnt barocke Musik und zeitgenössische Impro-

visationen verbinden. Das 1150 gegründete ehemalige Augustiner-Chorherrenkloster wurde nach der Reformation aufgelöst, danach diente es auch als Stall. Die gerade von der Pflege Schönau sanierte Klosterkirche zählt zu den bedeutendsten stauischen Denkmälern in Baden-Württemberg. Hier kann man sich inspirieren lassen zu einem Besuch der großen Staufer-Ausstellung in den Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen oder einer der zahlreichen historischen Begleitveranstaltungen.

Und noch ein Tipp: Die Führung zu den mittelalterlichen Wandbildern, die vor beiden Konzerten angeboten wird, sollte man sich nicht entgehen lassen. Ein Shuttle-Service wird eingerichtet.

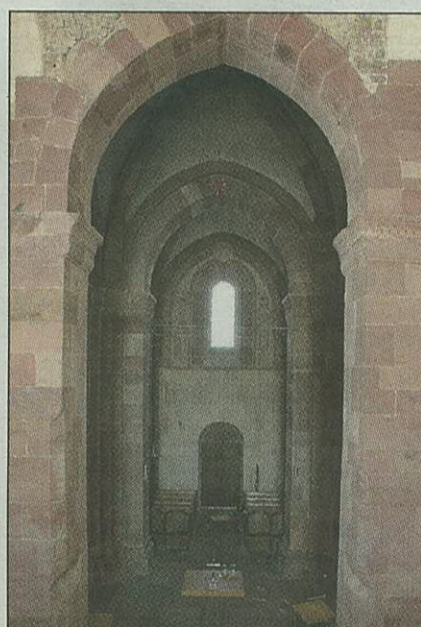
Wichtigste Spielorte sind natürlich weiterhin der Heidelberger Karlsruhbahnhof, in dem Enjoy Jazz im Jahre 1999 aus der Taufe gehoben wurde, die Alte Feuerwache in Mannheim, das Haus und das BASF-Gesellschaftshaus in Ludwigshafen.



Das Café Prag, längst eine Mannheimer Institution, gibt auch 2010 wieder EJKünstlern eine Bühne. Am 10. Oktober tritt hier Stian Westerhus auf, gefolgt von Beat Kaestli am 21. Oktober und Hakon Kornstad am 8. November. Foto: Archiv



Am 24. Oktober sollen bei Enjoy Jazz nicht nur die Musikbegeisterten, sondern auch die Architektur- und Gourmet-Freunde auf ihre Kosten kommen. Das Festival und das neue Heidelberger Hotel Qube als Veranstaltungsort präsentieren einen musikkulinarischen Abend mit der Band des deutsch-türkischen Quartetts LebiDerya aus Mannheim und einem orientalischen Buffet. Hier verbinden sich sowohl musikalisch als auch gastronomisch Orient und Okzident. (s. auch Seite 7). Foto: zg



Nach einer wechselvollen Geschichte präsentiert sich die Klosterkirche Lobenfeld aufwändig saniert in einem interessanten Mix aus Alt und Neu. Vor den Konzerten erklärt Doris Ebert bei Führungen die mittelalterlichen Wandbilder. Repro: RNZ